

Xpe26-Ergänzung
Themenbereiche,
zu denen sich das biblische Weisheitsbuch der „Sprüche“ äußert

Unter folgenden Themen sind Aussagen aus dem Buch der Sprüche geordnet. Mehrfachzitationen sind möglich. Diese thematische Sortierung geht auf eine Bibelstundenreihe mit Gesprächsgruppen zurück. Die Themenbereiche sind deshalb nicht streng systematisch, zum Teil auch überlappend.

- *Reich und Arm - Umgang mit Wohlstand – Großzügigkeit* 2
- *Unrecht Gut gedeiht nicht* 3
- *Wirtschaftliches Handeln* 4
- *Gegen Bürgschaften*..... 4
- *Der Charakter eines weisen Menschen*..... 4
- *Friedfertigkeit und Aufrichtigkeit*..... 4
- *Geradheit - Aufrichtigkeit - Unschuld – Heimtücke* 4
- *Zufriedenheit oder Gier*..... 5
- *Hass und Streit oder Liebe und Versöhnlichkeit* 5
- *Hochmut und Stolz oder Demut* 5
- *Erbarmen oder Hartherzigkeit*5
- *Schande oder Ehre*..... 5
- *Zorn oder Selbstbeherrschung, Großmut, Geduld und Besonnenheit*5
- *Mäßigung und Sich begnügen* 6
- *Gemischte Sprüche* 6
- *Freundschaft* 6
- *Falsche Leidenschaft oder Gelassenheit*..... 7
- *Mut*..... 7
- *Trunkenheit*..... 7
- *Zuverlässigkeit und Treue*..... 7
- *Umgang mit Tieren*..... 7
- *Weise Voraussicht*..... 7
- *Neid und Umgang mit neidischen Menschen*..... 9
- *Gute Nachbarschaft*..... 9
- *Eifersucht*..... 9
- *Mord und Blutschuld*..... 9
- *Herr und Knecht*..... 9
- *Friedfertigkeit und Aufrichtigkeit*..... 9
- *Geduld*..... 9
- *Über Ehefrauen*..... 9
- *Eltern und Kinder – Alt und Jung* 10
- *Faulheit und Fleiß* 10
- *Gerechte und Gottlose, Gerechtigkeit und Sünde* 11
- *Was Gott hasst* 13
- *Weisheit verbunden mit Gottesfurcht und Gottvertrauen* 13
- *Heilloser und heilsames Reden* 14
- *Korrektur und Rat annehmen, sich in Zucht halten* 16
- *Ruf und Einladung zur Weisheit. Elterliche Mahnreden. Frau Weisheit und Frau Torheit locken* 17
- *Segen der Weisheit* 17
- *Weisheit ist besser als* 18

• ...dies aber ist noch besser als Weisheit	18
• Sinn-, Rätsel- und Zahlensprüche	18
• Umgang mit König und Obrigkeit. Die Tugenden eines Herrschenden	19
• Warnung vor Verführung zu gottlosem Denken und Handeln, und zum Ehebruch	19
• Weise und Toren	20

Reich und Arm - Umgang mit Wohlstand – Großzügigkeit

- (Spr 3,9-10) Ehre den HERRN mit deinem Gut und mit den Erstlingen all deines Einkommens, so werden deine Scheunen voll werden und deine Kelter von Wein überlaufen.
- (Spr 3,27-28) Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag. Sprich nicht zu deinem Nächsten: Geh hin und komm wieder; morgen will ich dir geben -, wenn du es doch hast.
- (Spr 10,15) Die Habe des Reichen ist seine feste Stadt; aber das Verderben der Geringen ist ihre Armut.
- (Spr 10,16) Dem Gerechten gereicht sein Erwerb zum Leben, aber dem Gottlosen sein Einkommen zur Sünde.
- (Spr 10,22) Der Segen des HERRN allein macht reich, und nichts tut eigene Mühe hinzu.
- (Spr 11,1) Falsche Waage ist dem HERRN ein Gräuelt; aber ein volles Gewicht ist sein Wohlgefallen.
- (Spr 11,4) Reichtum hilft nicht am Tage des Zorns; aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.
- (Spr 11,18) Der Gottlosen Arbeit bringt trügerischen Gewinn; aber wer Gerechtigkeit sät, hat sicheren Lohn.
- (Spr 11,24) Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer.
- (Spr 11,25) Wer reichlich gibt, wird gelobt, und wer reichlich trinkt, der wird auch getränkt werden.
- (Spr 11,26) Wer Korn zurückhält, dem fluchen die Leute; aber Segen kommt über den, der es verkauft.
- (Spr 11,28) Wer sich auf seinen Reichtum verlässt, der wird untergehen; aber die Gerechten werden grünen wie das Laub.
- (Spr 12,9) Wer gering ist und geht seiner Arbeit nach, ist besser als einer, der groß sein will und an Brot Mangel hat.
- (Spr 13,7) Mancher stellt sich reich und hat nichts, und mancher stellt sich arm und hat großes Gut.
- (Spr 13,8) Mit Reichtum muss mancher sein Leben erkaufen; aber ein Armer bekommt keine Drohung zu hören.
- (Spr 13,11) Hastig errafftes Gut zerrinnt; wer aber ruhig sammelt, bekommt immer mehr.
- (Spr 13,22) Der Gute wird vererben auf Kindeskind; aber des Sünders Habe wird gespart für den Gerechten.
- (Spr 13,23) Es ist viel Speise in den Furchen der Armen; aber wo kein Recht ist, da ist Verderben.
- (Spr 14,4) Wo keine Rinder sind, da ist die Krippe leer; aber die Kraft des Ochsen bringt reichen Ertrag.
- (Spr 14,20) Der Arme ist verhasst auch seinem Nächsten; aber die Reichen haben viele Freunde.
- (Spr 14,23) Wo man arbeitet, da ist Gewinn; wo man aber nur mit Worten umgeht, da ist Mangel.
- (Spr 14,24) Den Weisen ist ihr Reichtum eine Krone; aber die Narrheit der Toren bleibt Narrheit.
- (Spr 14,31) Wer dem Geringen Gewalt tut, lästert dessen Schöpfer; aber wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott.
- (Spr 15,6) In des Gerechten Haus ist großes Gut; aber in des Gottlosen Gewinn steckt Verderben.
- (Spr 15,16) Besser wenig mit der Furcht des HERRN als ein großer Schatz, bei dem Unruhe ist.
- (Spr 15,17) Besser ein Gericht Kraut mit Liebe als ein gemästeter Ochse mit Hass.
- (Spr 15,27) Wer unrechtem Gewinn nachgeht, zerstört sein Haus; wer aber Bestechung hasst, der wird leben.
- (Spr 16,11) Waage und rechte Waagschalen sind vom HERRN; und alle Gewichte im Beutel sind sein Werk.
- (Spr 16,26) Der Hunger des Arbeiters arbeitet für ihn; denn sein Mund treibt ihn an.
- (Spr 17,5) Wer den Armen verspottet, verhöhnt dessen Schöpfer; und wer sich über eines Andern Unglück freut, wird nicht ungestraft bleiben.
- (Spr 18,11) Des Reichen Habe ist ihm wie eine feste Stadt und dünkt ihn eine hohe Mauer.
- (Spr 18,23) Ein Armer redet mit Flehen, aber ein Reicher antwortet hart.
- (Spr 19,1) Ein Armer, der in Unschuld wandelt, ist besser als einer, der Verkehrtes spricht und dabei reich ist.
- (Spr 19,4) Reichtum macht viel Freunde; aber der Arme wird von seinem Freunde verlassen.

- (Spr 19,7a) Den Armen hassen alle seine Brüder; wieviel mehr halten sich seine Freunde von ihm fern!
- (Spr 19,17) Wer sich des Armen erbarmt, der leiht dem HERRN, und der wird ihm vergelten, was er Gutes getan hat.
- (Spr 19,22) Ein gütiger Mensch ist der Liebe wert, und ein Armer ist besser als ein Lügner.
- (Spr 21,5) Das Planen eines Emsigen bringt Überfluss; wer aber allzu rasch handelt, dem wird's mangeln.
- (Spr 21,13) Wer seine Ohren verstopft vor dem Schreien des Armen, der wird einst auch rufen und nicht erhört werden.
- (Spr 22,2) Reiche und Arme begegnen einander; der HERR hat sie alle gemacht.
- (Spr 22,7) Der Reiche herrscht über die Armen; und wer borgt, ist des Gläubigers Knecht.
- (Spr 22,9) Wer ein gütiges Auge hat, wird gesegnet; denn er gibt von seinem Brot den Armen.
- (Spr 22,16) Wer dem Armen Unrecht tut, mehrt ihm seine Habe; wer einem Reichen gibt, schafft ihm nur Mangel.
- (Spr 22,22) Beraube den Armen nicht, weil er arm ist, und unterdrücke den Geringen nicht im Gericht;
- (Spr 22,23) denn der HERR wird ihre Sache führen und wird ihre Bedrücker bedrücken. -
- (Spr 23,4) Bemühe dich nicht, reich zu werden; da spare deine Klugheit!
- (Spr 23,5) Du richtest deine Augen auf Reichtum, und er ist nicht mehr da; denn er macht sich Flügel wie ein Adler und fliegt gen Himmel. -
- (Spr 23,10f) Verrücke nicht uralte Grenzen und vergreife dich nicht an dem Acker der Waisen, denn ihr Helfer ist mächtig; der wird ihre Sache gegen dich führen. -
- (Spr 24,3f) Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und durch Verstand erhalten, und durch ordentliches Haushalten werden die Kammern voll kostbarer, lieblicher Habe. -
- (Spr 27,23-27) Auf deine Schafe hab acht und nimm dich deiner Herden an; denn Vorräte währen nicht ewig, und auch eine Krone währt nicht für und für. Ist das Gras abgeweidet und wiederum Grünes nachgewachsen und ist das Futter auf den Bergen gesammelt, dann kleiden dich die Lämmer, und die Böcke geben dir das Geld, einen Acker zu kaufen; du hast Ziegenmilch genug zu deiner Speise, zur Speise deines Hauses und zur Nahrung deiner Mägde.
- (Spr 28,6) Besser ein Armer, der in seiner Unsträflichkeit wandelt, als ein Reicher, der auf verkehrten Wegen geht.
- (Spr 28,8) Wer sein Gut mehrt mit Zinsen und Aufschlag, der sammelt es für den, der sich der Armen erbarmt.
- (Spr 28,11) Ein Reicher meint weise zu sein, aber ein verständiger Armer durchschaut ihn.
- (Spr 28,27) Wer dem Armen gibt, dem wird nichts mangeln; wer aber seine Augen abwendet, der wird von vielen verflucht.
- (Spr 30,7) Zweierlei bitte ich von dir, das wollest du mir nicht verweigern, ehe denn ich sterbe:
- (Spr 30,8) Falschheit und Lüge lasse ferne von mir sein; Armut und Reichtum gib mir nicht; lasse mich aber mein Teil Speise dahinnehmen, das du mir beschieden hast.
- (Spr 30,9) Ich könnte sonst, wenn ich zu satt würde, verleugnen und sagen: Wer ist der HERR? Oder wenn ich zu arm würde, könnte ich stehlen und mich an dem Namen meines Gottes vergreifen.
- (Spr 28,19) Wer seinen Acker bebaut, wird Brot genug haben; wer aber nichtigen Dingen nachgeht, wird Armut genug haben.
- (Spr 28,20) Ein treuer Mann wird von vielen gesegnet; wer aber eilt, reich zu werden, wird nicht ohne Schuld bleiben.
- (Spr 28,22) Wer habgierig ist, jagt nach Reichtum und weiß nicht, dass Mangel über ihn kommen wird.
- (Spr 29,7) Der Gerechte weiß um die Sache der Armen; der Gottlose aber weiß gar nichts.
- (Spr 29,13) Der Arme und sein Peiniger begegnen einander; der beiden das Augenlicht gab, ist der HERR.
- (Spr 29,14) Ein König, der die Armen treulich richtet, dessen Thron wird für immer bestehen.
- (Spr 27,7) Ein Satter tritt Honigseim mit Füßen; aber einem Hungrigen ist alles Bittere süß.
- (Spr 28,3) Ein gottloser Mann, der die Geringen bedrückt, ist wie ein Platzregen, der die Frucht verdirbt.

Unrecht Gut gedeiht nicht ...

- (Spr 1,8-19) – *Abschnitt lesen*
- (Spr 10,2) Unrecht Gut hilft nicht; aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.

- (Spr 20,17) Das gestohlene Brot schmeckt dem Manne gut; aber am Ende hat er den Mund voller Kieselsteine.
- (Spr 21,6) Wer Schätze sammelt mit Lügen, der wird fehlgehen und ist unter denen, die den Tod suchen.

Wirtschaftliches Handeln

- (Spr 20,10) Zweierlei Gewicht und zweierlei Maß ist beides dem HERRN ein Gräuel.
- (Spr 20,14) »Schlecht, schlecht!« spricht man, wenn man kauft; aber wenn man weggeht, so rühmt man sich.
- (Spr 20,23) Zweierlei Gewicht ist dem HERRN ein Greuel, und eine falsche Waage ist nicht gut.
- (Spr 22,28) Verrücke nicht die uralten Grenzen, die deine Väter gemacht haben.

Gegen Bürgschaften

- (Spr 6,1-5) Mein Sohn, hast du gebürgt für deinen Nächsten und hast du Handschlag gegeben für einen andern, und bist du gebunden durch deine Worte und gefangen in der Rede deines Mundes, so tu doch dies, mein Sohn, damit du wieder frei wirst, denn du bist in deines Nächsten Hand: Geh hin, dränge und bestürme deinen Nächsten! Lass deine Augen nicht schlafen noch deine Augenlider schlummern. Errette dich wie ein Reh aus der Schlinge und wie ein Vogel aus der Hand des Fängers.
- (Spr 11,15) Wer für einen andern bürgt, der wird Schaden haben; wer aber sich hütet, Bürge zu sein, geht sicher.
- (Spr 17,18) Ein Tor ist, wer in die Hand gelobt und Bürge wird für seinen Nächsten.
- (Spr 20,16) Nimm dem sein Kleid, der für einen andern Bürge wurde, und pfände ihn anstelle des Fremden!
- (Spr 22,26-27) Sei nicht einer von denen, die mit ihrer Hand haften und für Schulden Bürge werden; denn wenn du nicht bezahlen kannst, so wird man dir dein Bett unter dir wegnehmen.
- (Spr 27,13) Nimm dem sein Kleid, der für einen andern Bürge wurde, und pfände ihn anstelle des Fremden.

Der Charakter eines weisen Menschen

- (Spr 22,1) Ein guter Ruf ist köstlicher als großer Reichtum und anziehendes Wesen besser als Silber und Gold.
- (Spr 3,3-4) Gnade und Treue sollen dich nicht verlassen. Hänge meine Gebote an deinen Hals und schreibe sie auf die Tafel deines Herzens, so wirst du **Freundlichkeit** und **Klugheit** erlangen, die Gott und den Menschen gefallen.
- (Spr 3,17-18) Ihre Wege sind liebliche Wege, und alle ihre Steige sind Frieden. Sie ist ein Baum des Lebens allen, die sie ergreifen, und **glücklich** sind, die sie festhalten.
- (Spr 24,5-6) Ein weiser Mann ist stark und ein vernünftiger Mann voller Kraft; denn mit Überlegung soll man Krieg führen, und wo viele Ratgeber sind, da ist der Sieg.

Friedfertigkeit und Aufrichtigkeit

- (Spr 3,29-30) Trachte nicht nach Bösem gegen deinen Nächsten, der arglos bei dir wohnt. Geh nicht mutwillig mit jemand vor Gericht, wenn er dir kein Leid getan hat.

Geradheit - Aufrichtigkeit - Unschuld – Heimtücke

- (Spr 4,25-26) Lass deine Augen stracks vor sich sehen und deinen Blick geradeaus gerichtet sein. Lass deinen Fuß auf ebener Bahn gehen, und alle deine Wege seien gewiss.
- (Spr 6,12-15) Ein heilloser Mensch, ein nichtswürdiger Mann, wer einher geht mit trügerischem Munde, wer winkt mit den Augen, gibt Zeichen mit den Füßen, zeigt mit den Fingern, trachtet nach Bösem und Verkehrtem in seinem Herzen und richtet allezeit Hader an. Darum wird plötzlich sein Verderben über ihn kommen, und er wird schnell zerschmettert werden, und keine Hilfe ist da.
- (Spr 10,9) Wer in Unschuld lebt, der lebt sicher; wer aber verkehrte Wege geht, wird ertappt werden.
- (Spr 10,10) Wer mit den Augen winkt, schafft Verdruss, und wer ein Narrenmaul hat, kommt zu Fall.
- (Spr 10,23) Ein Tor hat Lust an Schandtät, aber der einsichtige Mann an Weisheit.
- (Spr 11,3) Ihre Unschuld wird die Frommen leiten; aber ihre Falschheit wird die Verächter verderben.
- (Spr 11,19) Gerechtigkeit führt zum Leben; aber dem Bösen nachjagen führt zum Tode.
- (Spr 11,20) Falsche Herzen sind dem HERRN ein Gräuel; aber Wohlgefallen hat er an den Frommen.
- (Spr 13,5) Der Gerechte ist der Lüge feind; aber der Gottlose handelt schimpflich und schändlich.

- (Spr 14,22) Die nach Bösem trachten, werden in die Irre gehen; die aber auf Gutes bedacht sind, werden Güte und Treue erfahren.
- (Spr 15,26) Die Anschläge des Argen sind dem HERRN ein Gräuel; aber rein sind vor ihm freundliche Reden.
- (Spr 16,27) Ein heilloser Mensch gräbt nach Unheil, und in seinem Munde ist's wie brennendes Feuer.
- (Spr 16,28) Ein falscher Mensch richtet Zank an, und ein Verleumder macht Freunde uneins.
- (Spr 16,29) Ein Frevler verlockt seinen Nächsten und führt ihn auf keinen guten Weg.
- (Spr 16,30) Wer mit den Augen winkt, denkt nichts Gutes; und wer mit den Lippen andeutet, vollbringt Böses.
- (Spr 17,4) Ein Böser achtet auf böse Mäuler, und ein Falscher hört gern auf schändliche Zungen.
- (Spr 17,20) Ein verkehrtes Herz findet nichts Gutes; und wer falscher Zunge ist, wird in Unglück fallen.
- (Spr 18,1) Wer sich absondert, der sucht, was ihn gelüftet, und gegen alles, was gut ist, geht er an.
- (Spr 18,3) Wohin ein Frevler kommt, kommt auch Verachtung; und wo Schande ist, da ist Hohn.
- (Spr 21,28) Ein lügenhafter Zeuge wird umkommen; aber wer recht gehört hat, dessen Wort bleibt.
- (Spr 22,5) Stacheln und Stricke sind auf dem Wege des Verkehrten; wer sich aber davon fernhält, bewahrt sein Leben.
- (Spr 24,12) Sprichst du: »Siehe, wir haben's nicht gewusst!«, fürwahr, der die Herzen prüft, merkt es, und der auf deine Seele achthat, weiß es und vergilt dem Menschen nach seinem Tun.
- (Spr 27,14) Wenn einer seinen Nächsten des Morgens früh mit lauter Stimme segnet, so wird ihm das für einen Fluch gerechnet.

Zufriedenheit oder Gier

- (Spr 10,3) Der HERR lässt den Gerechten nicht Hunger leiden; aber die Gier der Gottlosen stößt er zurück.
- (Spr 11,6) Die Gerechtigkeit der Frommen wird sie erretten; aber die Verächter werden gefangen durch ihre Gier.
- (Spr 12,26) Der Gerechte findet seine Weide; aber die Gottlosen führt ihr Weg in die Irre.
- (Spr 13,4) Der Faule begehrt und kriegt's doch nicht; aber die Fleißigen kriegen genug.
- (Spr 13,25) Der Gerechte kann essen, bis er satt ist; der Gottlosen Bauch aber leidet Mangel.
- (Spr 16,8) Besser wenig mit Gerechtigkeit als viel Einkommen mit Unrecht.
- (Spr 21,26) Den ganzen Tag begehrt die Gier; aber der Gerechte gibt und versagt nichts.
- (Spr 27,20) Unterwelt und Abgrund werden niemals satt, und der Menschen Augen sind auch unersättlich.

Hass und Streit oder Liebe und Versöhnlichkeit

- (Spr 10,12) Hass erregt Hader; aber Liebe deckt alle Übertretungen zu.
- (Spr 13,10) Unter den Übermütigen ist immer Streit; aber Weisheit ist bei denen, die sich raten lassen.
- (Spr 17,1) Besser ein trockner Bissen mit Frieden als ein Haus voll Geschlachtetem mit Streit.
- (Spr 17,9) Wer Verfehlung zudeckt, stiftet Freundschaft; wer aber eine Sache aufrührt, der macht Freunde uneins.
- (Spr 17,11) Ein böser Mensch trachtet, stets zu widersprechen; aber ein grausamer Bote wird über ihn kommen.
- (Spr 17,13) Wer Gutes mit Bösem vergilt, von dessen Haus wird das Böse nicht weichen.
- (Spr 17,14) Wer Streit anfängt, gleicht dem, der dem Wasser den Damm aufreißt. Lass ab vom Streit, ehe er losbricht!
- (Spr 17,19) Wer Zank liebt, der liebt die Sünde; und wer seine Tür zu hoch macht, strebt nach Einsturz.
- (Spr 18,19) Ein gekränkter Bruder ist abweisender als eine feste Stadt, und Streitigkeiten sind hart wie der Riegel einer Burg.
- (Spr 20,3) Eine Ehre ist es dem Mann, dem Streit fern zu bleiben; aber die gerne streiten, sind allzumal Toren.
- (Spr 24,8) Wer sich vornimmt, Böses zu tun, den nennt man einen Erzbösewicht.
- (Spr 25,8-10) Laufe nicht zu schnell vor Gericht; denn was willst du zuletzt machen, wenn dich dein Nächster beschämt? Trage deine Sache mit deinem Nächsten aus, aber verrate nicht eines Andern Geheimnis, damit von dir nicht übel spricht, wer es hört, und dann das böse Gerede über dich nicht aufhört.

- (Spr 25,21-22) Hungert deinen Feind, so speise ihn mit Brot, dürstet ihn, so tränke ihn mit Wasser, denn du wirst feurige Kohlen auf sein Haupt häufen, und der HERR wird dir's vergelten.
- (Spr 26,2) Wie ein Vogel dahinfliegt und eine Schwalbe enteilt, so ist ein unverdienter Fluch: er trifft nicht ein.
- (Spr 26,17) Wer vorübergeht und sich mengt in fremden Streit, der ist wie einer, der den Hund bei den Ohren zwackt.
- (Spr 26,26) Wer den Hass trügerisch verbirgt, dessen Bosheit wird doch vor der Gemeinde offenbar werden.
- (Spr 26,27) Wer eine Grube macht, der wird hineinfallen; und wer einen Stein wälzt, auf den wird er zurückkommen.

Hochmut und Stolz oder Demut

- (Spr 11,2) Wo Hochmut ist, da ist auch Schande; aber Weisheit ist bei den Demütigen.
- (Spr 16,5) Ein stolzes Herz ist dem HERRN ein Gräuel und wird gewiss nicht ungestraft bleiben.
- (Spr 16,18) Wer zugrunde gehen soll, der wird zuvor stolz; und Hochmut kommt vor dem Fall.
- (Spr 16,19) Besser niedrig sein mit den Demütigen, als Beute austeilen mit den Hoffärtigen.
- (Spr 17,19) Wer Zank liebt, der liebt die Sünde; und wer seine Tür zu hoch macht, strebt nach Einsturz.
- (Spr 18,12) Wenn einer zugrunde gehen soll, wird sein Herz zuvor stolz; und ehe man zu Ehren kommt, muss man demütig sein.
- (Spr 20,9) Wer kann sagen: »Ich habe mein Herz geläutert und bin rein von meiner Sünde«?
- (Spr 21,24) Wer stolz und vermessen ist, heißt ein Spötter; er treibt frechen Übermut.
- (Spr 21,29) Der Gottlose macht ein freches Gesicht; aber wer fromm ist, macht seine Wege fest.
- (Spr 27,1) Rühme dich nicht des morgigen Tages; denn du weißt nicht, was der Tag bringt.
- (Spr 27,2) Lass dich von einem andern loben und nicht von deinem Mund, von einem Fremden und nicht von deinen eignen Lippen.
- (Spr 29,23) Die Hoffart des Menschen wird ihn stürzen; aber der Demütige wird Ehre empfangen.

Erbarmen oder Hartherzigkeit

- (Spr 11,17) Ein barmherziger Mann nützt auch sich selber; aber ein herzloser schneidet sich ins eigene Fleisch.
- (Spr 12,10) Der Gerechte erbarmt sich seines Viehs; aber das Herz der Gottlosen ist unbarmherzig.
- (Spr 13,6) Die Gerechtigkeit behütet den Unschuldigen; aber die Gottlosigkeit bringt den Sünder zu Fall.
- (Spr 14,21) Wer seinen Nächsten verachtet, versündigt sich; aber wohl dem, der sich der Elenden erbarmt!
- (Spr 16,6) Durch Güte und Treue wird Missetat gesühnt, und durch die Furcht des HERRN meidet man das Böse.
- (Spr 19,22) Ein gütiger Mensch ist der Liebe wert, und ein Armer ist besser als ein Lügner.
- (Spr 21,10) Die Seele des Gottlosen gelüstet nach Bösem und erbarmt sich nicht seines Nächsten.
- (Spr 21,13) Wer seine Ohren verstopft vor dem Schreien des Armen, der wird einst auch rufen und nicht erhört werden.
- (Spr 24,11) Errette, die man zum Tode schleppt, und entzieh dich nicht denen, die zur Schlachtbank wanken.

Schande und Ehre

- (Spr 11,29) Wer sein eigenes Haus in Verruf bringt, wird Wind erben, und ein Tor muss des Weisen Knecht werden.
- (Spr 27,21) Ein Mann bewährt sich in seinem Ruf wie das Silber im Tiegel und das Gold im Ofen.

Zorn oder Selbstbeherrschung, Großmut, Geduld und Besonnenheit

- (Spr 12,16) Ein Tor zeigt seinen Zorn alsbald; aber wer Schmähung überhört, der ist klug.
- (Spr 14,17) Ein Jähzorniger handelt töricht; aber ein Ränkeschmied wird gehasst.
- (Spr 15,18) Ein zorniger Mann richtet Zank an; ein Geduldiger aber stillt den Streit.
- (Spr 16,32) Ein Geduldiger ist besser als ein Starker und wer sich selbst beherrscht, besser als einer, der Städte gewinnt.

- (Spr 17,27) Ein Vernünftiger mäßigt seine Rede, und ein verständiger Mann wird nicht hitzig.
- (Spr 19,11) Klugheit macht den Mann langsam zum Zorn, und es ist seine Ehre, dass er Verfehlung übersehen kann.
- (Spr 20,22) Sprich nicht: »Ich will Böses vergelten!« Harre des HERRN, der wird dir helfen.
- (Spr 20,25) Es ist dem Menschen ein Fallstrick, unbedacht Gelübde zu tun und erst nach dem Geloben zu überlegen.
- (Spr 21,5) Das Planen eines Emsigen bringt Überfluss; wer aber allzu rasch handelt, dem wird's mangeln.
- (Spr 21,21) Wer der Gerechtigkeit und Güte nachjagt, der findet Leben und Ehre.
- (Spr 22,24-25) Geselle dich nicht zum Zornigen und halt dich nicht zu einem wütenden Mann; du könntest auf seinen Weg geraten und dich selbst zu Fall bringen. -
- (Spr 24,17-18) Freue dich nicht über den Fall deines Feindes, und dein Herz sei nicht froh über sein Unglück; der HERR könnte es sehen und Missfallen daran haben und seinen Zorn von ihm wenden. -
- (Spr 24,29) Sprich nicht: »Wie einer mir tut, so will ich ihm auch tun und einem jeglichen sein Tun vergelten.«
- (Spr 25,28) Ein Mann, der seinen Zorn nicht zurückhalten kann, ist wie eine offene Stadt ohne Mauern.
- (Spr 27,4) Zorn ist ein wütig Ding, und Grimm ist ungestüm; aber wer kann vor der Eifersucht bestehen?
- (Spr 29,22) Ein zorniger Mann richtet Streit an, und ein Grimmiger tut viel Sünde.
- (Spr 30,33) Denn wenn man Milch stößt, so wird Butter daraus, und wer die Nase hart schnäuzt, zwingt Blut heraus, und wer den Zorn reizt, ruft Streit hervor.
- (Spr 14,29) Wer geduldig ist, der ist weise; wer aber ungeduldig ist, offenbart seine Torheit.

Mäßigung, Bescheidung

- (Spr 21,17) Wer gern in Freuden lebt, wird Mangel haben; und wer Wein und Salböl liebt, wird nicht reich.
- (Spr 25,16) Findest du Honig, so iss davon nur, soviel du bedarfst, dass du nicht zu satt wirst und speist ihn aus.

Gemischte Sprüche

- (Spr 13,12) Hoffnung, die sich verzögert, ängstet das Herz; wenn aber kommt, was man begehrt, das ist ein Baum des Lebens.
- (Spr 13,17) Ein gottloser Bote bringt ins Unglück; aber ein getreuer Bote bringt Hilfe.
- (Spr 13,19) Wenn kommt, was man begehrt, tut es dem Herzen wohl; aber das Böse meiden ist den Toren ein Gräuel.
- (Spr 14,10) Das Herz allein kennt sein Leid, und auch in seine Freude kann sich kein Fremder mengen.
- (Spr 14,13) Auch beim Lachen kann das Herz trauern, und nach der Freude kommt Leid.
- (Spr 14,12) Manchem scheint ein Weg recht; aber zuletzt bringt er ihn zum Tode.
- (Spr 15,13) Ein fröhliches Herz macht ein fröhliches Angesicht; aber wenn das Herz bekümmert ist, entfällt auch der Mut.
- (Spr 15,15) Ein Betrübler hat nie einen guten Tag; aber ein guter Mut ist ein tägliches Fest.
- (Spr 15,30) Ein freundliches Antlitz erfreut das Herz; eine gute Botschaft labt das Gebein.
- (Spr 16,25) Manchem scheint ein Weg recht; aber zuletzt bringt er ihn zum Tode.
- (Spr 17,8) Bestechung ist wie ein Zauberstein dem, der sie gibt; wohin er sich kehrt, hat er Glück.
- (Spr 17,22) Ein fröhliches Herz tut dem Leibe wohl; aber ein betrübtetes Gemüt lässt das Gebein verdorren.
- (Spr 18,16) Das Geschenk des Menschen schafft ihm Raum und bringt ihn zu den großen Herren.
- (Spr 24,10) Der ist nicht stark, der in der Not nicht fest ist. -
- (Spr 25,20) Wer einem missmutigen Herzen Lieder singt, das ist, wie wenn einer das Kleid ablegt an einem kalten Tag, und wie Essig auf Lauge.
- (Spr 25,25) Eine gute Botschaft aus fernen Landen ist wie kühles Wasser für eine durstige Kehle.
- (Spr 27,8) Wie ein Vogel, der aus seinem Nest flüchtet, so ist ein Mann, der aus seiner Heimat flieht.

Freundschaft

- (Spr 17,17) Ein Freund liebt allezeit, und ein Bruder wird für die Not geboren.

- (Spr 18,24) Es gibt Allernächste, die bringen ins Verderben, und es gibt Freunde, die hängen fester an als ein Bruder.
- (Spr 27,6) Die Schläge des Freundes meinen es gut; aber die Küsse des Hassers sind trügerisch.
- (Spr 27,10) Von deinem Freund und deines Vaters Freund lass nicht ab. Geh nicht ins Haus deines Bruders, wenn dir's übel geht. Ein Nachbar in der Nähe ist besser als ein Bruder in der Ferne.
- (Spr 25,19) Auf einen Treulosen hoffen zur Zeit der Not, das ist wie ein fauler Zahn und gleitender Fuß.
- (Spr 27,9) Das Herz freut sich an Salbe und Räucherwerk, und süß ist der Freund, der wohlgemeinten Rat gibt.
- (Spr 27,17) Ein Messer wetzt das andre und ein Mann den andern.
- (Spr 27,19) Wie sich im Wasser das Angesicht spiegelt, so ein Mensch im Herzen des andern.

Falsche Leidenschaft oder Gelassenheit

- (Spr 14,30) Ein gelassenes Herz ist des Leibes Leben; aber Eifersucht ist Eiter in den Gebeinen.
- (Spr 17,27) Ein Vernünftiger mäßigt seine Rede, und ein verständiger Mann wird nicht hitzig.
- (Spr 19,2) Wo man nicht mit Vernunft handelt, da ist auch Eifer nichts nütze; und wer hastig läuft, der tritt fehl.

Mut

- (Spr 18,14) Wer ein mutiges Herz hat, weiß sich auch im Leiden zu halten; wenn aber der Mut daniederliegt, wer kann's tragen?

Trunkenheit

- (Spr 20,1) Der Wein macht Spötter, und starkes Getränk macht wild; wer davon taumelt, wird niemals weise.
- (Spr 23,20-21) Sei nicht unter den Säufern und Schlemmern; denn die Säufer und Schlemmer verarmen, und ein Schläfer muss zerrissene Kleider tragen. -
- (Spr 23,29-35) Wo ist Weh? Wo ist Leid? Wo ist Zank? Wo ist Klagen? Wo sind Wunden ohne jeden Grund? Wo sind trübe Augen? Wo man lange beim Wein sitzt und kommt, auszusaufen, was eingeschenkt ist. Sieh den Wein nicht an, wie er so rot ist und im Glase so schön steht: Er geht glatt ein, aber danach beißt er wie eine Schlange und sticht wie eine Otter. Da werden deine Augen seltsame Dinge sehen, und dein Herz wird Verkehrtes reden, und du wirst sein wie einer, der auf hoher See sich schlafen legt, und wie einer, der oben im Mastkorb liegt. »Sie schlugen mich, aber es tat mir nicht weh; sie prügelten mich, aber ich fühlte es nicht. Wann werde ich aufwachen? Dann will ich's wieder so treiben.«

Zuverlässigkeit und Treue

- (Spr 20,6) Viele Menschen rühmen ihre Güte; aber wer findet einen, der zuverlässig ist?

Umgang mit Tieren

- (Spr 27,23-27) Auf deine Schafe hab acht und nimm dich deiner Herden an; denn Vorräte wahren nicht ewig, und auch eine Krone währt nicht für und für. Ist das Gras abgeweidet und wiederum Grünes nachgewachsen und ist das Futter auf den Bergen gesammelt, dann kleiden dich die Lämmer, und die Böcke geben dir das Geld, einen Acker zu kaufen; du hast Ziegenmilch genug zu deiner Speise, zur Speise deines Hauses und zur Nahrung deiner Mägde.

Weise Voraussicht

- (Spr 22,3) Der Kluge sieht das Unglück kommen und verbirgt sich; die Unverständigen laufen weiter und leiden Schaden.
- (Spr 27,12) Ein Kluger sieht das Unglück kommen und verbirgt sich; aber die Unverständigen laufen weiter und leiden Schaden.

Neid und Umgang mit neidischen Menschen

- (Spr 23,6-8) Iss nicht bei einem Neidischen und wünsche dir von seinen feinen Speisen nichts; denn in seinem Herzen ist er berechnend; er spricht zu dir: Iss und trink!, und sein Herz ist doch nicht mit dir. Die Bissen, die du gegessen hast, musst du ausspeien, und deine freundlichen Worte sind verloren.

Gute Nachbarschaft

- (Spr 25,17) Halte deinen Fuß zurück vom Hause deines Nächsten; er könnte dich satt bekommen und dir gram werden.

Eifersucht

- (Spr 27,4) Zorn ist ein wütig Ding, und Grimm ist ungestüm; aber wer kann vor der Eifersucht bestehen?

Mord und Blutschuld

- (Spr 28,17) Wer schuldig ist am Blut eines Menschen, der wird flüchtig sein bis zum Grabe, und niemand helfe ihm!

Herr und Knecht

- (Spr 29,19) Ein Knecht lässt sich mit Worten nicht in Zucht halten; denn wenn er sie auch versteht, so nimmt er sie doch nicht an.
- (Spr 29,21) Wenn ein Knecht von Jugend auf verwöhnt wird, so wird er am Ende widerspenstig sein.
- (Spr 30,10) Verleumde nicht den Knecht bei seinem Herrn, dass er dir nicht fluche und du es büßen musst.

Friedfertigkeit und Aufrichtigkeit

- (Spr 3,29-30) Trachte nicht nach Bösem gegen deinen Nächsten, der arglos bei dir wohnt. Geh nicht mutwillig mit jemand vor Gericht, wenn er dir kein Leid getan hat.

Geduld

- (Spr 14,29) Wer geduldig ist, der ist weise; wer aber ungeduldig ist, offenbart seine Torheit.

Über Ehefrauen

- (Spr 11,16a) Eine holdselige Frau erlangt Ehre; aber eine Schande ist eine Frau, die Redlichkeit hasst.
- (Spr 11,22) Eine schöne Frau ohne Zucht ist wie eine Sau mit einem goldenen Ring durch die Nase.
- (Spr 12,4) Eine tüchtige Frau ist ihres Mannes Krone; aber eine schandbare ist wie Eiter in seinem Gebein.
- (Spr 14,1) Die Weisheit der Frauen baut ihr Haus; aber ihre Torheit reißt's nieder mit eigenen Händen.
- (Spr 18,22) Wer eine Ehefrau gefunden hat, der hat etwas Gutes gefunden und Wohlgefallen erlangt vom HERRN.
- (Spr 19,13) Ein törichter Sohn ist seines Vaters Herzeleid, und eine zänkische Frau wie ein ständig triefendes Dach.
- (Spr 19,14) Haus und Habe vererben die Eltern; aber eine verständige Ehefrau kommt vom HERRN.
- (Spr 21,9) Besser im Winkel auf dem Dach wohnen als mit einer zänkischen Frau zusammen in einem Hause.
- (Spr 21,19) Besser in der Wüste wohnen als bei einer zänkischen und zornigen Frau.
- (Spr 25,24) Besser im Winkel auf dem Dache sitzen als mit einer zänkischen Frau zusammen in einem Hause.
- (Spr 27,15-16) Eine zänkische Frau und ein triefendes Dach, wenn's sehr regnet, lassen sich miteinander vergleichen: wer sie aufhalten will, der will den Wind aufhalten und will Öl mit der Hand fassen.
- (Spr 30,15-16) Der Blutegel hat zwei Töchter, die heißen: »Gib her, gib her!« Drei sind nicht zu sättigen, und vier sagen nie: »Es ist genug«: das Totenreich und der Frauen verschlossener Schoß, die Erde, die nicht des Wassers satt wird, und das Feuer, das nie spricht: »Es ist genug!«
- (Spr 30,18-19) Drei sind mir zu wundersam, und vier verstehe ich nicht: des Adlers Weg am Himmel, der Schlange Weg auf dem Felsen, des Schiffes Weg mitten im Meer und des Mannes Weg beim Weibe.
- (Spr 31,10-31) – lesen.

Eltern und Kinder – Alt und Jung

- (Spr 10,1) Ein weiser Sohn ist seines Vaters Freude; aber ein törichter Sohn ist seiner Mutter Grämen.
- (Spr 10,5) Wer im Sommer sammelt, ist ein kluger Sohn; wer aber in der Ernte schläft, macht seinen Eltern Schande.
- (Spr 15,20) Ein weiser Sohn erfreut den Vater; aber ein törichter Mensch verachtet seine Mutter.
- (Spr 16,31) Graue Haare sind eine Krone der Ehre; auf dem Weg der Gerechtigkeit wird sie gefunden.
- (Spr 17,6) Der Alten Krone sind Kindeskinde, und der Kinder Ehre sind ihre Väter.
- (Spr 17,2) Ein kluger Knecht wird herrschen über einen schandbaren Sohn und wird mit den Brüdern das Erbe teilen.
- (Spr 17,21) Wer einen Toren zeugt, muss sich grämen, und eines Toren Vater hat keine Freude.
- (Spr 17,25) Ein törichter Sohn ist seines Vaters Verdruss und ein Gram für die Mutter, die ihn geboren hat.
- (Spr 19,13) Ein törichter Sohn ist seines Vaters Herzeleid, und eine zänkische Frau wie ein ständig triefendes Dach.
- (Spr 19,18) Züchtige deinen Sohn, solange Hoffnung da ist, aber lass dich nicht hinreißen, ihn zu töten.
- (Spr 19,26) Wer den Vater misshandelt und die Mutter verjagt, der ist ein schandbarer und verfluchter Sohn.
- (Spr 20,7) Ein Gerechter, der unsträflich wandelt, dessen Kindern wird's wohlgehen.
- (Spr 20,11) Schon einen Knaben erkennt man an seinem Tun, ob er lauter und redlich werden will.
- (Spr 20,20) Wer seinem Vater und seiner Mutter flucht, dessen Leuchte wird verlöschen in der Finsternis.
- (Spr 20,21) Das Erbe, nach dem man zuerst sehr eilt, wird zuletzt nicht gesegnet sein.
- (Spr 20,29) Der Jünglinge Ehre ist ihre Stärke, und graues Haar ist der Alten Schmuck.
- (Spr 22,6) Gewöhne einen Knaben an seinen Weg, so lässt er auch nicht davon, wenn er alt wird.
- (Spr 22,15) Torheit steckt dem Knaben im Herzen; aber die Rute der Zucht treibt sie ihm aus.
- (Spr 23,13-14) Lass nicht ab, den Knaben zu züchtigen; denn wenn du ihn mit der Rute schlägst, so wird er sein Leben behalten; du schlägst ihn mit der Rute, aber du errettest ihn vom Tode. -
- (Spr 30,17) Ein Auge, das den Vater verspottet, und verachtet, der Mutter zu gehorchen, das müssen die Raben am Bach aushacken und die jungen Adler fressen.
- (Spr 27,11) Sei weise, mein Sohn, und erfreue mein Herz, so kann ich antworten dem, der mich schmäht.
- (Spr 28,7) Wer die Lehre bewahrt, ist ein verständiger Sohn; wer aber der Schlemmer Geselle ist, macht seinem Vater Schande.
- (Spr 28,24) Wer seinem Vater oder seiner Mutter etwas nimmt und spricht, es sei nicht Sünde, der ist des Verderbers Geselle.
- (Spr 29,3) Wer Weisheit liebt, erfreut seinen Vater; wer aber mit Huren umgeht, kommt um sein Gut.

Faulheit und Fleiß

- (Spr 6,6-11) Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh an ihr Tun und lerne von ihr! Wenn sie auch keinen Fürsten noch Hauptmann noch Herrn hat, so bereitet sie doch ihr Brot im Sommer und sammelt ihre Speise in der Ernte. Wie lange liegst du, Fauler! Wann willst du aufstehen von deinem Schlaf? Ja, schlafe noch ein wenig, schlummre ein wenig, schlage die Hände ineinander ein wenig, dass du schläfst, so wird dich die Armut über-eilen wie ein Räuber und der Mangel wie ein gewappneter Mann.
- (Spr 10,4-5) Lässige Hand macht arm; aber der Fleißigen Hand macht reich. Wer im Sommer sammelt, ist ein kluger Sohn; wer aber in der Ernte schläft, macht seinen Eltern Schande.
- (Spr 10,26) Wie Essig den Zähnen und Rauch den Augen tut, so tut der Faule denen, die ihn senden.
- (Spr 11,16b) Den Faulen wird es mangeln an Hab und Gut, die Fleißigen aber erlangen Reichtum.
- (Spr 12,9) Wer gering ist und geht seiner Arbeit nach, ist besser als einer, der groß sein will und an Brot Mangel hat.
- (Spr 12,11) Wer seinen Acker bebaut, wird Brot die Fülle haben; wer aber nichtigen Dingen nachgeht, ist ein Tor.
- (Spr 12,24) Die fleißige Hand wird herrschen; die aber lässig ist, muß Frondienst leisten.
- (Spr 12,27) Einem Lässigen gerät sein Handel nicht; aber ein fleißiger Mensch wird reich.
- (Spr 13,4) Der Faule begehrt und kriegt's doch nicht; aber die Fleißigen kriegen genug.

- (Spr 15,19) Der Weg des Faulen ist wie eine Dornenhecke; aber der Weg der Rechtschaffenen ist wohlgebahnt.
- (Spr 18,9) Wer lässig ist in seiner Arbeit, der ist ein Bruder des Verderbers.
- (Spr 19,15) Faulheit macht schläfrig, und ein Lässiger wird Hunger leiden.
- (Spr 19,24) Der Faule steckt seine Hand in die Schüssel und bringt sie nicht wieder zum Munde.
- (Spr 20,4) Im Herbst will der Faule nicht pflügen; so muss er in der Ernte betteln und kriegt nichts.
- (Spr 20,13) Liebe den Schlaf nicht, dass du nicht arm wirst; lass deine Augen offen sein, so wirst du Brot genug haben.
- (Spr 21,25) Der Faule stirbt über seinem Wünschen; denn seine Hände wollen nichts tun.
- (Spr 22,13) Der Faule spricht: »Es ist ein Löwe draußen; ich könnte getötet werden auf der Gasse.«
- (Spr 24,27) Richte erst draußen deine Arbeit aus und bearbeite deinen Acker; danach gründe dein Haus.
- (Spr 24,30-34) Ich ging am Acker des Faulen entlang und am Weinberg des Toren, und siehe, lauter Nesseln waren darauf, und er stand voll Disteln, und die Mauer war eingefallen. Als ich das sah, nahm ich's zu Herzen, ich schaute und lernte daraus: Noch ein wenig schlafen und ein wenig schlummern und ein wenig die Hände zusammentun, dass du ruhst, so wird deine Armut kommen wie ein Räuber und dein Mangel wie ein gewappneter Mann.
- (Spr 26,13) Der Faule spricht: »Es ist ein Löwe auf dem Wege, ein Löwe auf den Gassen.«
- (Spr 26,14) Ein Fauler wendet sich im Bett wie die Tür in der Angel.
- (Spr 26,15) Der Faule steckt seine Hand in die Schüssel, und es wird ihm sauer, dass er sie zum Munde bringe.
- (Spr 26,16) Ein Fauler dünkt sich weiser als sieben, die da wissen, verständig zu antworten.
- (Spr 28,19) Wer seinen Acker bebaut, wird Brot genug haben; wer aber nichtigen Dingen nachgeht, wird Armut genug haben.

Gerechte und Gottlose, Gerechtigkeit und Sünde

- (Spr 10,6-7) Segen ruht auf dem Haupt des Gerechten; aber auf die Gottlosen wird ihr Frevel fallen. Das Andenken des Gerechten bleibt im Segen; aber der Name der Gottlosen wird verwesen.
- (Spr 10,24) Was der Gottlose fürchtet, das wird ihm begegnen; und was die Gerechten begehren, wird ihnen gegeben.
- (Spr 10,25) Wenn das Wetter daher fährt, ist der Gottlose nicht mehr; der Gerechte aber besteht ewiglich.
- (Spr 10,27) Die Furcht des HERRN mehrt die Tage; aber die Jahre der Gottlosen werden verkürzt.
- (Spr 10,28) Das Warten der Gerechten wird Freude werden; aber der Gottlosen Hoffnung wird verloren sein.
- (Spr 10,29) Das Walten des HERRN ist des Frommen Zuflucht; aber für den Übeltäter ist es Verderben.
- (Spr 10,30) Der Gerechte wird nimmermehr wanken; aber die Gottlosen werden nicht im Lande bleiben.
- (Spr 11,5) Die Gerechtigkeit des Frommen macht seinen Weg eben; aber der Gottlose wird fallen durch seine Gottlosigkeit.
- (Spr 11,6) Die Gerechtigkeit der Frommen wird sie erretten; aber die Verächter werden gefangen durch ihre Gier.
- (Spr 11,7) Wenn der gottlose Mensch stirbt, ist seine Hoffnung verloren, und das Harren der Ungerechten wird zunichte.
- (Spr 11,8) Der Gerechte wird aus der Not erlöst, und der Gottlose kommt an seine Statt.
- (Spr 11,10) Eine Stadt freut sich, wenn's den Gerechten wohl geht, und wenn die Gottlosen umkommen, wird man froh.
- (Spr 11,11) Durch den Segen der Frommen kommt eine Stadt hoch; aber durch den Mund der Gottlosen wird sie niedergerissen.
- (Spr 11,21) Die Hand darauf: Der Böse bleibt nicht ungestraft; aber der Gerechten Geschlecht wird errettet werden.
- (Spr 11,23) Der Gerechten Wunsch führt zu lauter Guten; aber der Gottlosen Hoffen führt zum Tage des Zorns.
- (Spr 11,27) Wer nach Gutem strebt, trachtet nach Gottes Wohlgefallen; wer aber das Böse sucht, dem wird es begegnen.
- (Spr 11,30) Die Frucht der Gerechtigkeit ist ein Baum des Lebens; aber Gewalttat nimmt das Leben weg.
- (Spr 11,31) Siehe, dem Gerechten wird vergolten auf Erden, wieviel mehr dem Gottlosen und Sünder!

- (Spr 12,2) Wer fromm ist, der erlangt Wohlgefallen vom HERRN; aber den Heimtückischen verdammt er.
- (Spr 12,3) Durch Gottlosigkeit kann der Mensch nicht bestehen; aber die Wurzel der Gerechten wird bleiben.
- (Spr 12,5) Die Gedanken der Gerechten sind redlich; aber was die Gottlosen planen, ist lauter Trug.
- (Spr 12,7) Die Gottlosen werden gestürzt und nicht mehr sein; aber das Haus der Gerechten bleibt stehen.
- (Spr 12,21) Es wird dem Gerechten kein Leid geschehen; aber die Gottlosen werden voll Unglücks sein.
- (Spr 12,28) Auf dem Wege der Gerechtigkeit ist Leben; aber böser Weg führt zum Tode.
- (Spr 13,9) Das Licht der Gerechten brennt fröhlich; aber die Leuchte der Gottlosen wird verlöschen.
- (Spr 13,21) Unheil verfolgt die Sünder; aber den Gerechten wird mit Gutem vergolten.
- (Spr 14,6) Der Spötter sucht Weisheit und findet sie nicht; aber dem Verständigen ist die Erkenntnis leicht.
- (Spr 14,9) Auf dem Zelt der Spötter ruht Schuld; aber auf dem Hause des Frommen ruht Wohlgefallen.
- (Spr 14,11) Das Haus der Gottlosen wird vertilgt; aber die Hütte der Frommen wird grünen.
- (Spr 14,14) Einem gottlosen Menschen wird's gehen, wie er wandelt, und auch einem guten nach seinen Taten.
- (Spr 14,19) Die Bösen müssen sich bücken vor den Guten und die Gottlosen an den Toren der Gerechten.
- (Spr 14,32) Der Gottlose besteht nicht in seinem Unglück; aber der Gerechte ist auch in seinem Tode getrost.
- (Spr 14,34) Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.
- (Spr 15,8) Der Gottlosen Opfer ist dem HERRN ein Greuel; aber das Gebet der Frommen ist ihm wohlgefällig.
- (Spr 15,9) Des Gottlosen Weg ist dem HERRN ein Greuel; wer aber der Gerechtigkeit nachjagt, den liebt er.
- (Spr 15,29) Der HERR ist ferne von den Gottlosen; aber der Gerechten Gebet erhört er.
- (Spr 16,4) Der HERR macht alles zu seinem Zweck, auch den Gottlosen für den bösen Tag.
- (Spr 16,17) Der Frommen Weg meidet das Arge; und wer auf seinen Weg achtet, bewahrt sein Leben.
- (Spr 17,23) Der Gottlose nimmt gern heimlich Geschenke, zu beugen den Weg des Rechts.
- (Spr 19,28) Ein nichtswürdiger Zeuge spottet des Rechts, und den Gottlosen mundet das Unrecht.
- (Spr 19,29) Den Spöttern sind Strafen bereitet und Schläge für den Rücken der Toren.
- (Spr 21,4) Hoffärtige Augen und stolzer Sinn, die Leuchte der Gottlosen, ist Sünde.
- (Spr 21,7) Der Gottlosen Gewalt rafft sie selber weg; denn sie wollen nicht tun, was recht ist.
- (Spr 21,8) Wer mit Schuld beladen ist, geht krumme Wege; wer aber rein ist, dessen Tun ist gerade.
- (Spr 21,12) Der Gerechte achtet auf des Gottlosen Haus, und er stürzt die Gottlosen ins Verderben.
- (Spr 21,15) Dem Gerechten ist es eine Freude, wenn Recht geschieht, aber den Übeltätern ist es ein Schrecken.
- (Spr 21,18) Der Gottlose wird als Lösegeld gegeben für den Gerechten und der Verächter für die Frommen.
- (Spr 21,27) Der Gottlosen Opfer ist ein Greuel, wieviel mehr, wenn man's darbringt für eine Schandtat.
- (Spr 22,8) Wer Unrecht sät, der wird Unglück ernten, und die Rute seines Übermuts wird ein Ende haben.
- (Spr 24,1-2) Sei nicht neidisch auf böse Menschen und wünsche nicht, bei ihnen zu sein; denn ihr Herz trachtet nach Gewalt, und ihre Lippen raten zum Unglück. -
- (Spr 24,15-16) Laue nicht als Gottloser auf das Haus des Gerechten; zerstöre seine Wohnung nicht, denn ein Gerechter fällt siebenmal und steht wieder auf, aber die Gottlosen versinken im Unglück. -
- (Spr 24,19-20) Erzürne dich nicht über die Bösen und ereifre dich nicht über die Gottlosen; denn der Böse hat nichts zu hoffen, und die Leuchte der Gottlosen wird verlöschen. -
- (Spr 25,26) Ein Gerechter, der angesichts eines Gottlosen wankt, ist wie ein getrübler Brunnen und eine verderbte Quelle.
- (Spr 28,1) Der Gottlose flieht, auch wenn niemand ihn jagt; der Gerechte aber ist furchtlos wie ein junger Löwe.
- (Spr 28,4) Wer die Weisung verlässt, rühmt den Gottlosen; wer sie aber bewahrt, der bekämpft ihn.
- (Spr 28,10) Wer die Frommen verführt auf einen bösen Weg, wird selbst in seine Grube fallen; aber die Frommen werden Gutes ererben.
- (Spr 28,18) Wer ohne Tadel einhergeht, dem wird geholfen; wer aber verkehrte Wege geht, wird in eine Grube fallen.
- (Spr 28,28) Wenn die Gottlosen hochkommen, so verbergen sich die Leute; wenn sie aber umkommen, werden der Gerechten viel.
- (Spr 29,2) Wenn der Gerechten viel sind, freut sich das Volk; wenn aber der Gottlose herrscht, seufzt das Volk.

- (Spr 29,6) Wenn ein Böser sündigt, verstrickt er sich selbst; aber ein Gerechter geht seinen Weg und ist fröhlich.
- (Spr 29,10) Die Blutgierigen hassen den Frommen; aber die Gerechten nehmen sich seiner an.
- (Spr 29,16) Wo viele Gottlose sind, da ist viel Sünde; aber die Gerechten werden ihren Fall erleben.
- (Spr 29,24) Wer mit Dieben gemeinsame Sache macht, hasst sein Leben; den Fluch hört er aussprechen und zeigt's nicht an.
- (Spr 29,27) Ein ungerechter Mensch ist dem Gerechten ein Gräuel; und wer recht wandelt, ist dem Gottlosen ein Gräuel.

Was Gott hasst ...

- (Spr 6,16-19) Diese sechs Dinge hasst der HERR, diese sieben sind ihm ein Gräuel: stolze Augen, falsche Zunge, Hände, die unschuldiges Blut vergießen, ein Herz, das arge Ränke schmiedet, Füße, die behände sind, Schaden zu tun, ein falscher Zeuge, der frech Lügen redet, und wer Hader zwischen Brüdern anrichtet.

Weisheit verbunden mit Gottesfurcht und Gottvertrauen

- (Spr 1,7) Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis. Die Toren verachten Weisheit und Zucht.
- (Spr 2,6) Denn der HERR gibt Weisheit, und aus seinem Munde kommt Erkenntnis und Einsicht.
- (Spr 3,5-8) Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen. Dünke dich nicht weise zu sein, sondern fürchte den HERRN und weiche vom Bösen. Das wird deinem Leibe heilsam sein und deine Gebeine erquicken.
- (Spr 3,11-12) Mein Sohn, verwirf die Zucht des HERRN nicht und sei nicht ungeduldig, wenn er dich zurechtweist; denn wen der HERR liebt, den weist er zurecht, und hat doch Wohlgefallen an ihm wie ein Vater am Sohn.
- (Spr 3,19) Der HERR hat die Erde durch Weisheit gegründet und nach seiner Einsicht die Himmel bereitet.
- (Spr 3,33-34) Im Hause des Gottlosen ist der Fluch des HERRN, aber das Haus der Gerechten wird gesegnet. Er wird der Spötter spotten, aber den Demütigen wird er Gnade geben.
- (Spr 9,10-11) Der Weisheit Anfang ist die Furcht des HERRN, und den Heiligen erkennen, das ist Verstand. Denn durch mich werden deine Tage viel werden und die Jahre deines Lebens sich mehren.
- (Spr 10,22) Der Segen des HERRN allein macht reich, und nichts tut eigene Mühe hinzu.
- (Spr 10,27) Die Furcht des HERRN mehrt die Tage; aber die Jahre der Gottlosen werden verkürzt.
- (Spr 10,29) Das Walten des HERRN ist des Frommen Zuflucht; aber für den Übeltäter ist es Verderben.
- (Spr 14,2) Wer den HERRN fürchtet, der wandelt auf rechter Bahn; wer ihn aber verachtet, der geht auf Abwegen.
- (Spr 14,26) Wer den HERRN fürchtet, hat eine sichere Festung, und auch seine Kinder werden beschirmt.
- (Spr 14,27) Die Furcht des HERRN ist eine Quelle des Lebens, dass man meide die Stricke des Todes.
- (Spr 15,3) Die Augen des HERRN sind an allen Orten, sie schauen auf Böse und Gute.
- (Spr 15,11) Unterwelt und Abgrund liegen offen vor dem HERRN, wieviel mehr die Herzen der Menschen!
- (Spr 15,16) Besser wenig mit der Furcht des HERRN als ein großer Schatz, bei dem Unruhe ist.
- (Spr 15,25) Der HERR wird das Haus der Hoffärtigen einreißen; aber den Grenzstein der Witwe wird er schützen.
- (Spr 15,29) Der HERR ist ferne von den Gottlosen; aber der Gerechten Gebet erhört er.
- (Spr 15,33) Die Furcht des HERRN ist Zucht, die zur Weisheit führt, und ehe man zu Ehren kommt, muss man Demut lernen.
- (Spr 16,2) Einen jeglichen dünken seine Wege rein; aber der HERR prüft die Geister.
- (Spr 16,3) Befiehl dem HERRN deine Werke, so wird dein Vorhaben gelingen.
- (Spr 16,7) Wenn eines Menschen Wege dem HERRN wohlgefallen, so lässt er auch seine Feinde mit ihm Frieden machen.
- (Spr 16,9) Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der HERR allein lenkt seinen Schritt.
- (Spr 16,20) Wer auf das Wort merkt, der findet Glück; und wohl dem, der sich auf den HERRN verlässt!

- (Spr 16,33) Der Mensch wirft das Los; aber es fällt, wie der HERR will.
- (Spr 18,10) Der Name des HERRN ist eine feste Burg; der Gerechte läuft dorthin und wird beschirmt.
- (Spr 19,21) In eines Mannes Herzen sind viele Pläne; aber zustande kommt der Ratschluss des HERRN.
- (Spr 19,23) Die Furcht des HERRN führt zum Leben; man wird satt werden und sicher schlafen, von keinem Übel heimgesucht.
- (Spr 20,12) Ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge, die macht beide der HERR.
- (Spr 20,22) Sprich nicht: »Ich will Böses vergelten!« Harre des HERRN, der wird dir helfen.
- (Spr 20,24) Jedermanns Schritte bestimmt der HERR. Welcher Mensch versteht seinen Weg?
- (Spr 21,2) Einen jeglichen dünkt sein Weg recht; aber der HERR prüft die Herzen.
- (Spr 21,3) Recht und Gerechtigkeit tun ist dem HERRN lieber als Opfer.
- (Spr 21,30) Keine Weisheit, kein Verstand, kein Rat besteht vor dem HERRN.
- (Spr 21,31) Rosse werden gerüstet zum Tage der Schlacht; aber der Sieg kommt vom HERRN.
- (Spr 22,4) Der Lohn der Demut und der Furcht des HERRN ist Reichtum, Ehre und Leben.
- (Spr 23,17) Dein Herz sei nicht neidisch auf den Sünder, sondern trachte täglich nach der Furcht des HERRN;
- (Spr 28,13) Wer seine Sünde leugnet, dem wird's nicht gelingen; wer sie aber bekennt und lässt, der wird Barmherzigkeit erlangen.
- (Spr 28,14) Wohl dem, der Gott allewege fürchtet! Wer aber sein Herz verhärtet, wird in Unglück fallen.
- (Spr 28,25) Ein Habgieriger erweckt Zank; wer sich aber auf den HERRN verlässt, wird gelobt.
- (Spr 29,25) Menschenfurcht bringt zu Fall; wer sich aber auf den HERRN verlässt, wird geschützt.
- (Spr 29,26) Viele suchen das Angesicht eines Fürsten; aber eines Jeglichen Recht kommt vom HERRN.
- (Spr 30,5-6) Alle Worte Gottes sind durchläutert; er ist ein Schild denen, die auf ihn trauen. Tu nichts zu seinen Worten hinzu, daß er dich nicht zur Rechenschaft ziehe und du als Lügner dastehst.
- (Spr 28,5) Böse Leute verstehen nichts vom Recht; die aber nach dem HERRN fragen, verstehen alles.
- (Spr 28,9) Wer sein Ohr abwendet, um die Weisung nicht zu hören, dessen Gebet ist ein Greuel.

Heilloses und heilsames Reden

- (Spr 4,24) Tu von dir die Falschheit des Mundes und sei kein Lästermaul.
- (Spr 10,11) Des Gerechten Mund ist ein Brunnen des Lebens; aber auf die Gottlosen wird ihr Frevel fallen.
- (Spr 10,13) Auf den Lippen des Verständigen findet man Weisheit; aber auf den Rücken des Unverständigen gehört eine Rute.
- (Spr 10,14) Die Weisen halten mit ihrem Wissen zurück; aber der Toren Mund führt schnell zum Verderben.
- (Spr 10,18) Falsche Lippen bergen Hass, und wer verleumdet, ist ein Tor.
- (Spr 10,19) Wo viel Worte sind, da geht's ohne Sünde nicht ab; wer aber seine Lippen im Zaum hält, ist klug.
- (Spr 10,20) Des Gerechten Zunge ist kostbares Silber; aber der Gottlosen Verstand ist wie nichts.
- (Spr 10,21) Des Gerechten Lippen erquicken viele; aber die Toren werden an ihrer Torheit sterben.
- (Spr 10,31) Aus dem Munde des Gerechten sprießt Weisheit; aber die falsche Zunge wird ausgerottet.
- (Spr 10,32) Die Lippen der Gerechten lehren heilsame Dinge; aber der Gottlosen Mund ist Falschheit.
- (Spr 11,9) Durch den Mund des Gottesverächters wird sein Nächster verderbt; aber die Gerechten werden durch Erkenntnis errettet.
- (Spr 11,11) Durch den Segen der Frommen kommt eine Stadt hoch; aber durch den Mund der Gottlosen wird sie niedergerissen.
- (Spr 11,12) Wer seinen Nächsten schmäht, ist ein Tor; aber ein verständiger Mann schweigt stille.
- (Spr 11,13) Ein Verleumder verrät, was er heimlich weiß; aber wer getreuen Herzens ist, verbirgt es.
- (Spr 12,6) Der Gottlosen Reden richten Blutvergießen an; aber die Frommen errettet ihr Mund.
- (Spr 12,12) Des Gottlosen Lust ist, Schaden zu tun; aber die Wurzel der Gerechten wird Frucht bringen.
- (Spr 12,13) Der Böse wird gefangen in seinen eigenen falschen Worten; aber der Gerechte entgeht der Not.
- (Spr 12,14) Viel Gutes bekommt ein Mann durch die Frucht seines Mundes; und dem Menschen wird vergolten nach den Taten seiner Hände.
- (Spr 12,17) Wer wahrhaftig ist, der sagt offen, was recht ist; aber ein falscher Zeuge betrügt.

- (Spr 12,18) Wer unvorsichtig herausfährt mit Worten, sticht wie ein Schwert; aber die Zunge der Weisen bringt Heilung.
- (Spr 12,19) Wahrhaftiger Mund besteht immerdar; aber die falsche Zunge besteht nicht lange.
- (Spr 12,20) Die Böses planen, haben Trug im Herzen; aber die zum Frieden raten, haben Freude.
- (Spr 12,22) Lügenmäuler sind dem HERRN ein Gräuel; die aber treulich handeln, gefallen ihm.
- (Spr 12,23) Ein verständiger Mann trägt seine Klugheit nicht zur Schau; aber das Herz des Toren schreit seine Torheit hinaus.
- (Spr 12,25) Sorge im Herzen bedrückt den Menschen; aber ein freundliches Wort erfreut ihn.
- (Spr 13,2) Die Frucht seiner Worte genießt der Fromme; aber die Verächter sind gierig nach Frevel.
- (Spr 13,3) Wer seine Zunge hütet, bewahrt sein Leben; wer aber mit seinem Maul herausfährt, über den kommt Verderben.
- (Spr 14,3) In des Toren Mund ist die Rute für seinen Hochmut; aber die Weisen bewahrt ihr Mund.
- (Spr 14,5) Ein treuer Zeuge lügt nicht; aber ein falscher Zeuge redet frech Lügen.
- (Spr 14,25) Ein wahrhaftiger Zeuge rettet manchem das Leben; aber wer Lügen ausspricht, übt Verrat.
- (Spr 15,1) Eine linde Antwort stillt den Zorn; aber ein hartes Wort erregt Grimm.
- (Spr 15,2) Der Weisen Zunge bringt gute Erkenntnis; aber der Toren Mund speit nur Torheit.
- (Spr 15,4) Eine linde Zunge ist ein Baum des Lebens; aber eine lügenhafte bringt Herzeleid.
- (Spr 15,7) Der Weisen Mund breitet Einsicht aus; aber der Toren Herz ist nicht recht.
- (Spr 15,23) Es ist einem Mann eine Freude, wenn er richtig antwortet, und wie wohl tut ein Wort zur rechten Zeit!
- (Spr 15,28) Das Herz des Gerechten bedenkt, was zu antworten ist; aber der Mund der Gottlosen schäumt Böses.
- (Spr 16,1) Der Mensch setzt sich's wohl vor im Herzen; aber vom HERRN kommt, was die Zunge reden wird.
- (Spr 16,23) Des Weisen Herz redet klug und mehrt auf seinen Lippen die Lehre.
- (Spr 16,24) Freundliche Reden sind Honigseim, trösten die Seele und erfrischen die Gebeine.
- (Spr 17,7) Es steht einem Toren nicht wohl an, von hohen Dingen zu reden, viel weniger einem Edlen, dass er mit Lügen umgeht.
- (Spr 17,28) Auch ein Tor, wenn er schwiege, würde für weise gehalten und für verständig, wenn er den Mund hielte.
- (Spr 18,4) Die Worte in eines Mannes Munde sind wie tiefe Wasser, und die Quelle der Weisheit ist ein sprudelnder Bach.
- (Spr 18,6) Die Lippen des Toren bringen Zank, und sein Mund ruft nach Schlägen.
- (Spr 18,7) Der Mund des Toren bringt ihn ins Verderben, und seine Lippen bringen ihn zu Fall.
- (Spr 18,8) Die Worte des Verleumders sind wie Leckerbissen und gehen einem glatt ein.
- (Spr 18,13) Wer antwortet, ehe er hört, dem ist's Torheit und Schande.
- (Spr 18,20) Einem Mann wird vergolten, was sein Mund geredet hat, und er wird gesättigt mit dem, was seine Lippen ihm einbringen.
- (Spr 18,21) Tod und Leben stehen in der Zunge Gewalt; wer sie liebt, wird ihre Frucht essen.
- (Spr 19,5) Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft; und wer frech Lügen redet, wird nicht entrinnen.
- (Spr 19,9) Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft; und wer frech Lügen redet, wird umkommen.
- (Spr 19,7b) Wer viel spricht, der tut Frevel; und wer Worten nachjagt, der wird nicht entrinnen.
- (Spr 20,15) Es gibt Gold und viel Perlen; aber ein Mund, der Vernünftiges redet, ist ein edles Kleinod.
- (Spr 20,19) Wer Geheimnisse verrät, ist ein Verleumder, und mit dem, der den Mund nicht halten kann, lass dich nicht ein.
- (Spr 21,23) Wer Mund und Zunge bewahrt, der bewahrt sein Leben vor Not.
- (Spr 22,10) Treibe den Spötter hinaus, so geht der Zank weg, und Hader und Schmähung hören auf.
- (Spr 22,14) Der Mund unzüchtiger Frauen ist eine tiefe Grube; wem der HERR zürnt, der fällt hinein.
- (Spr 24,26) Eine richtige Antwort ist wie ein lieblicher Kuss.
- (Spr 25,11) Ein Wort, geredet zu rechter Zeit, ist wie goldene Äpfel auf silbernen Schalen.

- (Spr 25,18) Wer wider seinen Nächsten falsch Zeugnis redet, der ist wie ein Streithammer, Schwert und scharfer Pfeil.
- (Spr 25,23) Wind mit dunklen Wolken bringt Regen, und heimliches Geschwätz schafft saure Gesichter.
- (Spr 26,18-19) Wie ein Unsinniger, der mit Geschoß und Pfeilen schießt und tötet, so ist ein Mensch, der seinen Nächsten betrügt und spricht: »Ich habe nur gescherzt.«
- (Spr 26,20) Wenn kein Holz mehr da ist, so verlischt das Feuer, und wenn der Verleumder weg ist, so hört der Streit auf.
- (Spr 26,21) Wie die Kohlen die Glut und Holz das Feuer, so facht ein zänkischer Mann den Streit an.
- (Spr 26,22) Die Worte des Verleumders sind wie Leckerbissen und gehen einem glatt ein.
- (Spr 26,23) Glatte Lippen und ein böses Herz, das ist wie Tongeschirr, mit Silberschaum überzogen.
- (Spr 26,24-25) Der Hasser verstellt sich mit seiner Rede, aber im Herzen ist er falsch; wenn er seine Stimme holdselig macht, so glaube ihm nicht; denn es sind sieben Gräuel in seinem Herzen.
- (Spr 26,28) Eine falsche Zunge hasst den, dem sie Arges getan hat, und glatte Lippen richten Verderben an.
- (Spr 29,5) Wer seinem Nächsten schmeichelt, der spannt ihm ein Netz über den Weg.
- (Spr 29,8) Die Spötter bringen leichtfertig eine Stadt in Aufruhr; aber die Weisen stillen den Zorn.
- (Spr 29,20) Siehst du einen, der schnell ist zu reden, da ist für einen Toren mehr Hoffnung als für ihn.
- (Spr 30,32) Ob du töricht gehandelt und dich überhoben hast oder ob du recht überlegt hast: lege die Hand auf den Mund!

Korrektur und Rat annehmen, sich in Zucht halten

- (Spr 9,7-9) Wer den Spötter belehrt, der trägt Schande davon, und wer den Gottlosen zurechtweist, holt sich Schmach. Rüge nicht den Spötter, dass er dich nicht hasse; rüge den Weisen, der wird dich lieben. Gib dem Weisen, so wird er noch weiser werden; lehre den Gerechten, so wird er in der Lehre zunehmen. -
- (Spr 10,8) Wer weisen Herzens ist, nimmt Gebote an; wer aber ein Narrenmaul hat, kommt zu Fall.
- (Spr 10,17) Zucht bewahren ist der Weg zum Leben; wer aber Zurechtweisung nicht achtet, geht in die Irre.
- (Spr 12,1) Wer Zucht liebt, der wird klug; aber wer Zurechtweisung hasst, der bleibt dumm.
- (Spr 12,15) Den Toren dünkt sein Weg recht; aber wer auf Rat hört, der ist weise.
- (Spr 13,1) Ein weiser Sohn liebt Zucht; aber ein Spötter hört selbst auf Drohen nicht.
- (Spr 13,10) Unter den Übermütigen ist immer Streit; aber Weisheit ist bei denen, die sich raten lassen.
- (Spr 13,13) Wer das Wort verachtet, muss dafür büßen; wer aber das Gebot fürchtet, dem wird es gelohnt.
- (Spr 13,18) Wer Zucht missachtet, hat Armut und Schande; wer sich gern zurechtweisen lässt, wird zu Ehren kommen.
- (Spr 13,24) Wer seine Rute schont, der hasst seinen Sohn; wer ihn aber liebhat, der züchtigt ihn beizeiten.
- (Spr 15,5) Der Tor verschmäht die Zucht seines Vaters; wer aber Zurechtweisung annimmt, ist klug.
- (Spr 15,10) Den Weg verlassen bringt böse Züchtigung, und wer Zurechtweisung hasst, der muss sterben.
- (Spr 15,12) Der Spötter liebt den nicht, der ihn zurechtweist, und geht nicht hin zu den Weisen.
- (Spr 15,22) Die Pläne werden zunichte, wo man nicht miteinander berät; wo aber viele Ratgeber sind, gelingen sie.
- (Spr 15,31) Das Ohr, das da hört auf heilsame Weisung, wird unter den Weisen wohnen.
- (Spr 15,32) Wer Zucht verwirft, der macht sich selbst zunichte; wer sich aber etwas sagen lässt, der wird klug.
- (Spr 15,33) Die Furcht des HERRN ist Zucht, die zur Weisheit führt, und ehe man zu Ehren kommt, muss man Demut lernen.
- (Spr 17,3) Wie der Tiegel das Silber und der Ofen das Gold, so prüft der HERR die Herzen.
- (Spr 17,10) Ein Scheltwort dringt tiefer bei dem Verständigen als hundert Schläge bei dem Toren.
- (Spr 18,17) Ein jeder hat zuerst in seiner Sache recht; kommt aber der andere zu Wort, so findet sich's.
- (Spr 19,18) Züchtige deinen Sohn, solange Hoffnung da ist, aber lass dich nicht hinreißen, ihn zu töten.
- (Spr 19,19) Großer Grimm muss Strafe leiden; denn willst du ihm steuern, so wird er noch größer.
- (Spr 19,20) Höre auf Rat und nimm Zucht an, dass du hernach weise seist.
- (Spr 19,16) Wer das Gebot bewahrt, der bewahrt sein Leben; wer aber auf seinen Weg nicht achtet, wird sterben.

- (Spr 19,25) Schlägt man den Spötter, so werden Unverständige vernünftig; weist man den Verständigen zu-recht, so gewinnt er an Einsicht.
- (Spr 19,27) Läßt du ab, mein Sohn, auf Ermahnung zu hören, so irrst du ab von vernünftiger Lehre.
- (Spr 20,18) Pläne kommen zum Ziel, wenn man sich recht berät; und Krieg soll man mit Vernunft führen.
- (Spr 21,11) Wenn der Spötter gestraft wird, so werden die Unverständigen weise, und wenn man einen Wei-sen belehrt, so nimmt er Erkenntnis an.
- (Spr 23,9) Rede nicht vor des Unverständigen Ohren; denn er verachtet die Klugheit deiner Rede. -
- (Spr 23,12) Wende dein Herz hin zur Zucht und deine Ohren zu vernünftiger Rede. -
- (Spr 25,12) Ein Weiser, der mahnt, und ein Ohr, das auf ihn hört, das ist wie ein goldener Ring und ein goldenes Halsband.
- (Spr 27,5) Offene Zurechtweisung ist besser als Liebe, die verborgen bleibt.
- (Spr 27,9) Das Herz freut sich an Salbe und Räucherwerk, und süß ist der Freund, der wohlgemeinten Rat gibt.
- (Spr 28,23) Wer einen Menschen zurechtweist, wird zuletzt Dank haben, mehr als der da freundlich tut.
- (Spr 29,1) Wer gegen alle Warnung halsstarrig ist, der wird plötzlich verderben ohne alle Hilfe.
- (Spr 29,15) Rute und Tadel gibt Weisheit; aber ein Knabe, sich selbst überlassen, macht seiner Mutter Schande.
- (Spr 29,17) Züchtige deinen Sohn, so wird er dir Freude machen und deine Seele erquickten.

Ruf und Einladung zur Weisheit. Elterliche Mahnreden.

Frau Weisheit und Frau Torheit locken

- (Spr 1,1-6) Dies sind die Sprüche Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel, um zu lernen Weisheit und Zucht und zu verstehen verständige Rede, dass man annehme Zucht, die da klug macht, Gerechtigkeit, Recht und Redlichkeit; dass die Unverständigen klug werden und die Jünglinge vernünftig und besonnen. Wer weise ist, der höre zu und wachse an Weisheit, und wer verständig ist, der lasse sich raten, dass er verstehe Sprüche und Gleichnisse, die Worte der Weisen und ihre Rätsel.
- (Spr 1,20-33) – *lesen*
- (Spr 2,1-21) – *lesen*
- (Spr 3,1-26) – *lesen*
- (Spr 3,31-35) Sei nicht neidisch auf den Gewalttätigen und erwähle seiner Wege keinen, denn wer auf Abwe- gen geht, ist dem HERRN ein Gräuel, aber den Frommen ist er Freund. Im Hause des Gottlosen ist der Fluch des HERRN, aber das Haus der Gerechten wird gesegnet. Er wird der Spötter spotten, aber den Demütigen wird er Gnade geben. Die Weisen werden Ehre erben, aber die Toren werden Schande davontragen.
- (Spr 4,1-23) – *lesen*.
- (Spr 8,1-36) – *lesen*
- (Spr 9,1-9.12-18) – *lesen*
- (Spr 22,17-23.18*) – *lesen*
- Spr 23,19-35) - *lesen*
- (Spr 24,13-14) Iß Honig, mein Sohn, denn er ist gut, und Honigseim ist süß deinem Gaumen. So ist Weisheit gut für deine Seele; wenn du sie findest, wird dir's am Ende wohlgehen, und deine Hoffnung wird nicht umsonst sein. -
- (Spr 30,1-4) Dies sind die Worte Agurs, des Sohnes des Jake, aus Massa. Es spricht der Mann: Ich habe mich gemüht, o Gott, ich habe mich gemüht, o Gott, und muss davon lassen. Denn ich bin der Allertörichtste, und Menschenverstand habe ich nicht. Weisheit hab ich nicht gelernt, und Erkenntnis des Heiligen habe ich nicht. Wer ist hinaufgefahren zum Himmel und wieder herab? Wer hat den Wind in seine Hände gefasst? Wer hat die Wasser in ein Kleid gebunden? Wer hat alle Enden der Welt bestimmt? Wie heißt er? Und wie heißt sein Sohn? Weißt du das?

Segen der Weisheit

- (Spr 11,14) Wo nicht weiser Rat ist, da geht das Volk unter; wo aber viele Ratgeber sind, findet sich Hilfe.
- (Spr 13,14) Die Lehre des Weisen ist eine Quelle des Lebens, zu meiden die Stricke des Todes.
- (Spr 13,15) Rechte Einsicht schafft Gunst; aber der Verächter Weg bringt Verderben.

- (Spr 18,15) Ein verständiges Herz erwirbt Einsicht, und das Ohr der Weisen sucht Erkenntnis.
- (Spr 25,27) Zuviel Honig essen ist nicht gut; aber wer nach schweren Dingen forscht, dem bringt's Ehre.

Weisheit ist besser als ...

- (Spr 3,13-5) Wohl dem Menschen, der Weisheit erlangt, und dem Menschen, der Einsicht gewinnt! Denn es ist besser, sie zu erwerben, als Silber, und ihr Ertrag ist besser als Gold. Sie ist edler als Perlen, und alles, was du wünschen magst, ist ihr nicht zu vergleichen.
- (Spr 16,16) Weisheit erwerben ist besser als Gold und Einsicht erwerben edler als Silber.

... das aber ist noch besser als Weisheit

- (Spr 3,5-8) Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen. Dünke dich nicht weise zu sein, sondern fürchte den HERRN und weiche vom Bösen. Das wird deinem Leibe heilsam sein und deine Gebeine erquicken.
- (Spr 21,30) Keine Weisheit, kein Verstand, kein Rat besteht vor dem HERRN.

Sinn- und Rätsel- und Zahlensprüche:

- (Spr 30,11-14) Es gibt eine Art, die ihrem Vater flucht und ihre Mutter nicht segnet; eine Art, die sich rein dünkt, und ist doch von ihrem Schmutz nicht gewaschen; eine Art, die ihre Augen hochträgt und ihre Augenlider emporhebt; eine Art, die Schwerter als Zähne hat und Messer als Backenzähne und verzehrt die Elenden im Lande und die Armen unter den Leuten.
- (Spr 30,15-16) Der Blutegel hat zwei Töchter, die heißen: »Gib her, gib her!« Drei sind nicht zu sättigen, und vier sagen nie: »Es ist genug«: das Totenreich und der Frauen verschlossener Schoß, die Erde, die nicht des Wassers satt wird, und das Feuer, das nie spricht: »Es ist genug!«
- (Spr 30,21-23) Ein Land wird durch dreierlei unruhig, und viererlei kann es nicht ertragen: einen Knecht, wenn er König wird; einen Toren, wenn er zu satt ist; eine Verschmähte, wenn sie geehelicht wird, und eine Magd, wenn sie ihre Herrin beerbt.
- (Spr 30,24-28) Vier sind die Kleinsten auf Erden und doch klüger als die Weisen: die Ameisen - ein schwaches Volk, dennoch schaffen sie im Sommer ihre Speise; die Klippdachse - ein schwaches Volk, dennoch bauen sie ihr Haus in den Felsen; die Heuschrecken - sie haben keinen König, dennoch ziehen sie aus in Ordnung; die Eidechse - man greift sie mit den Händen, und sie ist doch in der Könige Schössern.
- (Spr 30,29-31) Drei haben einen stattlichen Gang, und vier gehen stolz einher: der Löwe, mächtig unter den Tieren und kehrt um vor niemandem; der stolze Hahn, der Widder und der König, wenn er einhergeht vor seinem Heerbann.
- (Spr 6,16-19) Diese sechs Dinge hasst der HERR, diese sieben sind ihm ein Gräuel: stolze Augen, falsche Zunge, Hände, die unschuldiges Blut vergießen, ein Herz, das arge Ränke schmiedet, Füße, die behände sind, Schaden zu tun, ein falscher Zeuge, der frech Lügen redet, und wer Hader zwischen Brüdern anrichtet.

Umgang mit König und Obrigkeit. Die Tugenden eines Herrschenden

- (Spr 14,28) Wenn ein König viel Volk hat, das ist seine Herrlichkeit; wenn aber wenig Volk da ist, das bringt einen Fürsten ins Verderben.
- (Spr 14,35) Ein kluger Knecht gefällt dem König, aber einen schändlichen trifft sein Zorn.
- (Spr 16,10) Gottes Spruch ist in dem Munde des Königs; sein Mund spricht nicht fehl im Gericht.
- (Spr 16,12) Den Königen ist Unrecht tun ein Gräuel; denn durch Gerechtigkeit wird der Thron befestigt.
- (Spr 16,13) Rechte Worte gefallen den Königen; und wer aufrichtig redet, wird geliebt.
- (Spr 16,14) Des Königs Grimm ist ein Bote des Todes; aber ein weiser Mann wird ihn versöhnen.
- (Spr 16,15) Wenn des Königs Angesicht freundlich ist, das ist Leben, und seine Gnade ist wie ein Spätregen.
- (Spr 17,26) Es ist schon nicht gut, dass man Unschuldige Strafe zahlen lässt; aber den Edlen zu schlagen geht über alles Maß.
- (Spr 18,18) Das Los schlichtet den Streit und lässt Mächtige nicht aneinandergeraten.
- (Spr 19,6) Viele schmeicheln dem Vornehmen; und wer Geschenke gibt, hat alle zu Freunden.

- (Spr 19,12) Die Ungnade des Königs ist wie das Brüllen eines Löwen; aber seine Gnade ist wie Tau auf dem Grase.
- (Spr 20,2) Das Drohen des Königs ist wie das Brüllen eines Löwen; wer ihn erzürnt, der sündigt wider das eigene Leben.
- (Spr 20,8) Ein König, der auf dem Thron sitzt, um zu richten, sondert aus mit seinem Blick alles Böse.
- (Spr 20,26) Ein weiser König sondert die Gottlosen aus und lässt das Rad über sie gehen.
- (Spr 20,28) Gütig und treu sein behütet den König, und sein Thron besteht durch Güte.
- (Spr 21,1) Des Königs Herz ist in der Hand des HERRN wie Wasserbäche; er lenkt es, wohin er will.
- (Spr 21,14) Eine heimliche Gabe stillt den Zorn und ein Geschenk im Verborgenen den heftigen Grimm.
- (Spr 22,11) Wer ein reines Herz und liebliche Rede hat, dessen Freund ist der König.
- (Spr 22,29) Siehst du einen Mann, behände in seinem Geschäft, der wird Königen dienen; geringen Leuten wird er nicht dienen.
- (Spr 23,1-3) Wenn du zu Tische sitzt mit einem hohen Herrn, so bedenke wohl, was du vor dir hast, und setze ein Messer an deine Kehle, wenn du gierig bist; wünsche dir nichts von seinen feinen Speisen; denn es ist trügerisches Brot. -
- (Spr 24,21-22) Mein Sohn, fürchte den HERRN und den König und menge dich nicht unter die Aufrührer; denn plötzlich wird sie das Verderben treffen und unversehens von beiden her das Unheil kommen.
- (Spr 25,2-7) Es ist Gottes Ehre, eine Sache zu verbergen; aber der Könige Ehre ist es, eine Sache zu erforschen. Der Himmel ist hoch und die Erde tief, und der Könige Herz ist unerforschlich. Man tue die Schlacken vom Silber, so gelingt dem Goldschmied das Gefäß; man tue den Gottlosen hinweg vom König, so wird sein Thron durch Gerechtigkeit gefestigt. Prange nicht vor dem Könige und stelle dich nicht zu den Großen; denn es ist besser, dass man zu dir sage: Tritt hier herauf!, als dass du erniedrigt wirst vor einem Edlen, den deine Augen gesehen haben.
- (Spr 25,14) Wer Geschenke verspricht und hält's nicht, der ist wie Wolken und Wind ohne Regen.
- (Spr 25,15) Durch Geduld wird ein Fürst überredet, und eine linde Zunge zerbricht Knochen.
- (Spr 27,18) Wer seinen Feigenbaum pflegt, der isst Früchte davon, und wer seinem Herrn treu dient, wird geehrt.
- (Spr 31,1-9) - *lesen*
- (Spr 29,12) Ein Herrscher, der auf Lügen hört, hat nur gottlose Diener.
- (Spr 29,14) Ein König, der die Armen treulich richtet, dessen Thron wird für immer bestehen.

Warnung vor Verführung zu gottlosem Denken und Handeln, und zum Ehebruch

- (Spr 1,8-19) – *lesen*.
- (Spr 2,11-19) – *lesen*.
- (Spr 3,31-35) Sei nicht neidisch auf den Gewalttätigen und erwähle seiner Wege keinen, denn wer auf Abwegen geht, ist dem HERRN ein Gräuel, aber den Frommen ist er Freund. Im Hause des Gottlosen ist der Fluch des HERRN, aber das Haus der Gerechten wird gesegnet. Er wird der Spötter spotten, aber den Demütigen wird er Gnade geben. Die Weisen werden Ehre erben, aber die Toren werden Schande davontragen.
- (Spr 4,14-17) Komm nicht auf den Pfad der Gottlosen und tritt nicht auf den Weg der Bösen. Lass ihn liegen und geh nicht darauf; weiche von ihm und geh vorüber. Denn jene können nicht schlafen, wenn sie nicht übelgetan, und sie ruhen nicht, wenn sie nicht Schaden getan. Sie nähren sich vom Brot des Frevels und trinken vom Wein der Gewalttat. -
- (Spr 5,1-23) – *lesen*
- (Spr 6,20 - 7,27) – *lesen*.
- (Spr 22,14) Der Mund unzüchtiger Frauen ist eine tiefe Grube; wem der HERR zürnt, der fällt hinein.
- (Spr 23,26-28) Gib mir, mein Sohn, dein Herz und lass deinen Augen meine Wege wohlgefallen. Denn die Hure ist eine tiefe Grube, und die fremde Frau ist ein enger Brunnen. Auch lauert sie wie ein Räuber und mehrt die Treulosen unter den Menschen. -
- (Spr 30,20) So ist der Weg der Ehebrecherin: sie verschlingt und wischt sich den Mund und spricht: Ich habe nichts Böses getan.

Weise und Toren

- (Spr 12,8) Ein Mann wird gelobt nach seiner Klugheit; aber wer verschrobenen Sinnes ist, wird verachtet.
- (Spr 13,16) Ein Kluger tut alles mit Vernunft; ein Tor aber stellt Narrheit zur Schau.
- (Spr 13,20) Wer mit den Weisen umgeht, der wird weise; wer aber der Toren Geselle ist, der wird Unglück haben.
- (Spr 14,7) Geh weg von dem Toren, denn du lernst nichts von ihm.
- (Spr 14,8) Das ist des Klugen Weisheit, daß er achtgibt auf seinen Weg; aber der Toren Torheit ist lauter Trug.
- (Spr 14,15) Ein Unverständiger glaubt noch alles; aber ein Kluger gibt acht auf seinen Gang.
- (Spr 14,16) Ein Weiser scheut sich und meidet das Böse; ein Tor aber fährt trotzig hindurch.
- (Spr 14,18) Die Unverständigen erben Torheit; aber Erkenntnis ist der Klugen Krone.
- (Spr 14,33) Im Herzen des Verständigen ruht Weisheit, und inmitten der Toren wird sie offenbar.
- (Spr 15,14) Des Klugen Herz sucht Erkenntnis; aber der Toren Mund geht mit Torheit um.
- (Spr 15,21) Dem Toren ist die Torheit eine Freude; aber ein verständiger Mann bleibt auf dem rechten Wege.
- (Spr 15,24) Der Weg des Lebens führt den Klugen aufwärts, daß er meide die Tiefen des Todes.
- (Spr 16,21) Ein Verständiger wird gerühmt als ein weiser Mann, und liebliche Rede mehrt die Erkenntnis.
- (Spr 16,22) Klugheit ist ein Brunnen des Lebens dem, der sie hat; aber die Strafe der Toren ist ihre Torheit.
- (Spr 17,12) Besser einer Bärin begegnen, der die Jungen geraubt sind, als einem Toren in seiner Torheit.
- (Spr 17,16) Was soll dem Toren Geld in der Hand, Weisheit zu kaufen, wo er doch ohne Verstand ist?
- (Spr 17,24) Ein Verständiger hat die Weisheit vor Augen; aber ein Tor wirft die Augen hin und her.
- (Spr 18,2) Ein Tor hat nicht Gefallen an Einsicht, sondern will kundtun, was in seinem Herzen steckt.
- (Spr 18,6) Die Lippen des Toren bringen Zank, und sein Mund ruft nach Schlägen.
- (Spr 18,7) Der Mund des Toren bringt ihn ins Verderben, und seine Lippen bringen ihn zu Fall.
- (Spr 19,3) Des Menschen Torheit führt ihn in die Irre, und doch tobt sein Herz wider den HERRN.
- (Spr 19,8) Wer Klugheit erwirbt, liebt sein Leben; und der Verständige findet Gutes.
- (Spr 19,10) Dem Toren steht nicht an, gute Tage zu haben, viel weniger einem Knecht, zu herrschen über Fürsten.
- (Spr 20,5) Das Vorhaben im Herzen eines Mannes ist wie ein tiefes Wasser; aber ein kluger Mann kann es schöpfen.
- (Spr 20,27) Eine Leuchte des HERRN ist des Menschen Geist; er durchforscht alle Kammern des Innern.
- (Spr 21,16) Ein Mensch, der vom Wege der Klugheit abirrt, wird weilen in der Schar der Toten.
- (Spr 21,20) Im Hause des Weisen ist ein kostbarer Schatz an Öl; aber ein Tor vergeudet ihn.
- (Spr 21,22) Ein Weiser ersteigt die Stadt der Starken und stürzt ihre Macht, auf die sie sich verläßt.
- (Spr 22,12) Die Augen des HERRN behüten die Erkenntnis; aber die Worte des Verächters bringt er zu Fall.
- (Spr 24,7) Weisheit ist dem Toren zu hoch; er darf seinen Mund im Rat nicht auf tun. -
- (Spr 24,9) Das Vorhaben des Toren ist Sünde, und der Spötter ist den Leuten ein Gräuel.
- (Spr 26,1) Wie Schnee zum Sommer und Regen zur Ernte, so reimt sich Ehre zum Toren.
- (Spr 26,3) Dem Ross eine Peitsche und dem Esel einen Zaum und dem Toren eine Rute auf den Rücken!
- (Spr 26,4-5) Antworte dem Toren nicht nach seiner Torheit, dass du ihm nicht gleich wirst. Antworte aber dem Toren nach seiner Torheit, dass er sich nicht weise dünke.
- (Spr 26,6) Wer eine Sache durch einen törichten Boten ausrichtet, der ist wie einer, der sich selbst die Füße abhaut und Schaden leidet.
- (Spr 26,7) Wie einem Gelähmten das Tanzen, so steht dem Toren an, von Weisheit zu reden.
- (Spr 26,8) Einem Toren Ehre antun, das ist, wie wenn einer einen edlen Stein auf einen Steinhäufen wirft.
- (Spr 26,9) Ein Spruch in eines Toren Mund ist wie ein Dornzweig in der Hand eines Trunkenen.
- (Spr 26,10) Wie ein Schütze, der jeden verwundet, so ist, wer einen Toren oder einen Vorübergehenden dingt.
- (Spr 26,11) Wie ein Hund wieder frisst, was er gespien hat, so ist der Tor, der seine Torheit immer wieder treibt.
- (Spr 26,12) Wenn du einen siehst, der sich weise dünkt, da ist für einen Toren mehr Hoffnung als für ihn.
- (Spr 27,3) Stein ist schwer, und Sand ist Last; aber der Ärger über einen Toren ist schwerer als beide.

- (Spr 27,22) Wenn du den Toren im Mörser zerstießest mit dem Stampfer wie Grütze, so ließe doch seine Torheit nicht von ihm.
- (Spr 28,26) Wer sich auf seinen Verstand verlässt, ist ein Tor; wer aber in der Weisheit wandelt, wird entrinnen.
- (Spr 29,9) Wenn ein Weiser mit einem Toren rechtet, so tobt der oder lacht, aber es gibt keine Ruhe.
- (Spr 29,11) Ein Tor schüttet all seinen Unmut aus, aber ein Weiser beschwichtigt ihn zuletzt.